

Beitrag zum Jahrbuch 2005

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe *Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume*

Oliver Bens, Reinhard F. Hüttl und Tobias Plieninger

Das Vorhaben

Die Arbeitsgruppe *Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume* setzte im Jahr 2005 ihre im Vorjahr begonnene Arbeit fort. Seit Beginn gehören folgende Akademiemitglieder der Arbeitsgruppe an: Reinhard F. Hüttl (Sprecher, Cottbus), Carl Friedrich Gethmann (Stellv. Sprecher, Essen), Rolf Emmermann (Potsdam), Wolfgang Fratzscher (Halle), Bernd Hillemeier (Berlin), Ortwin Renn (Stuttgart), Helmar Schubert (Karlsruhe) und Herbert Sukopp (Berlin).

Weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Eva Barlösius (Essen), Oliver Bens (Cottbus), Christian Bernhofer (Dresden), Edmund Brandt (Clausthal), Inge Broer (Rostock), Reiner Brunsch (Potsdam), Gerhard Glatzel (Wien/A), Gertrude Hirsch Hadorn (Zürich/CH), Karl-Dieter Keim (Erkner), Barbara Köstner (Dresden), Dieter Läßle (Hamburg-Harburg), Claudia Neu (Rostock), Alfred Pühler (Bielefeld), Lech Ryszkowski (Poznan/PL), Hubert Wiggering (Müncheberg) und Verena Winiwarter (Wien).

Als wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen sind Stephan Beetz, Susanne Hiekel, Tobias Plieninger und seit April 2005 Anke Serr beschäftigt. Darüber hinaus arbeiten seit August 2005 die Forschungsstipendiatinnen Andrea Körner und Cristina Gabriela Rus in der AG. Im Oktober und November 2005 unterstützte der Praktikant Thomas Mell (Universität Tartu/Estland) die Arbeit der Gruppe.

Ausgangssituation

Ländliche Räume haben in der öffentlichen Diskussion lange Zeit ein Schattendasein geführt. Als vermeintlich rückständiger Gegenpol zu den industriell geprägten und dicht besiedelten Ballungsräumen assoziiert man mit ihnen häufig wirtschaftliche Strukturschwäche und eine hohe Arbeitslosigkeit. Andererseits verbindet man mit dem ländlichen Raum häufig Heimatidylle mit unverbauter Landschaft, intakten dörflichen Gemeinschaften und hohem Erholungswert. In der Realität steht diesen Bildern eine sehr große Vielfalt von Ausprägungen gegenüber: So herrschen in einigen ländlichen Räumen tatsächlich wirtschaftliche Stagnation und Abwanderungstendenzen vor. Daneben gibt es aber auch prosperierende ländliche Räume, etwa in Tourismusregionen; vielfach ist sogar ein Trend zur „Wiederentdeckung des Landes“ zu beobachten.

Durch den gesamtwirtschaftlichen Strukturwandel stehen ländliche Räume unter erheblichem Anpassungsdruck, der in Ostdeutschland durch die Folgen der Wiedervereinigung noch verstärkt wurde. Die Nutzung peripherer, ländlicher Räume ist dadurch vor erhebliche Herausforderungen gestellt; gleichzeitig entstehen neue Experimentierfelder für Innovationen in der Landnutzung.

Ziel und thematische Schwerpunkte der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe *Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume* hat zum Ziel, eine grundsätzliche Vision für die zukünftige Nutzung ländlicher Räume, insbesondere in der Region Berlin-Brandenburg, zu entwickeln. Die zentrale Forschungsfrage lautet: Welchen Veränderungen sind die ökologischen und sozioökonomischen Systeme in ländlichen Räumen unterworfen und welchen Beitrag können technologische und

soziale Innovationen zu einer dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung ländlicher Räume leisten?

Das Vorhaben beginnt mit einer Analyse der naturräumlichen Grundlagen. Angesichts sich wandelnder Umweltbedingungen sollen auch Prognosen, insbesondere über die Klimaentwicklung, einbezogen werden. Parallel zur Analyse der Naturraumpotenziale erfolgt die Analyse der demographischen Entwicklung und der strukturellen, sozialen und ökonomischen Wandlungsprozesse. Besondere Beachtung erfährt hierbei der Einfluss der Politik, speziell der EU-Agrarreform und der Erweiterung der Europäischen Union. Auf dieser Grundlage werden technologische und soziale Innovationen und deren möglicher Beitrag zur dauerhaft-umweltgerechten Landnutzung in ländlichen Räumen diskutiert. Im Fokus stehen hierbei a) mit der grünen Gentechnik verbundene Innovationen im Pflanzenbau, b) der Anbau nachwachsender Rohstoffe und die Nutzung von Bioenergie, c) Neuerungen in Tierproduktion und Tierhaltung sowie d) soziale, rechtliche und infrastrukturelle Innovationsfelder, etwa in der Verwaltungsorganisation oder im Dienstleistungssektor.

Die Untersuchung der genannten Phänomene erfolgt zunächst am Beispiel des Raums Barnim-Uckermark. Dieser stellt im innerdeutschen Vergleich in naturräumlicher wie in sozioökonomischer Hinsicht eine Extremsituation dar. Die Auswirkungen des gesellschaftlichen Umstrukturierungsprozesses nach der Auflösung der ehemaligen DDR auf den ländlichen Raum sind dort besonders offenkundig. So können die Chancen und Probleme ländlicher Räume in ihrer ganzen Schärfe aufgezeigt werden.

Die Ergebnisse der einzelnen Komponenten werden zu Handlungsoptionen für eine zukünftig tragfähige Nutzung ländlicher Räume zusammengeführt. Die im Verlauf des Arbeitsprozesses gewonnenen Erkenntnisse und abschließenden Ergebnisse werden mit

verschiedenen Zielgruppen diskutiert und in die relevanten gesellschaftlichen Gruppen kommuniziert.

Arbeitsergebnisse im Jahr 2005

Sitzungen

Zusätzlich zu zwei Sitzungen der gesamten IAG am 15.04.05 und am 11.10.05 fanden insgesamt elf Sitzungen der sechs Teilgruppen, der sogenannten Cluster, sowie vier weitere Sitzungen der Mitarbeiter/-innen statt. Während die Plenarsitzungen der IAG der Abstimmung der Arbeit und der Diskussion von Querschnittsthemen dienen, werden bei den Sitzungen der Cluster und Mitarbeiter/-innen Texte erarbeitet und diskutiert.

Fachgespräche und Exkursionen

Neben den Arbeitssitzungen fanden vier inhaltliche Fachgespräche und Exkursionen zu ausgewählten Aspekten der Nutzung ländlicher Räume statt.

Vom 02. bis 04.05.05 war eine sechsköpfige Delegation der IAG zu Gast beim Research Center for Agricultural and Forest Environment der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Turew bei Posen. In der Turewregion wurden über einen sehr langen Zeitraum Forschungsarbeiten über die *Rolle von Gehölzen und Schutzstreifen in der Agrarlandschaft* bezüglich ihrer Wirkung auf mikrometeorologische Prozesse, Wasser- und Stoffhaushalt sowie Biodiversität durchgeführt. Bei dem Fachgespräch wurden insbesondere Aspekte des Naturschutzes in Agrarlandschaften diskutiert sowie die Rolle der polnischen Kooperationspartner in der Arbeitsgruppe definiert. Die zukünftige Zusammenarbeit soll sich speziell auf die Untersuchung von Optionen der energetischen Nutzung von Biomasse aus diesen Gehölzstreifen erstrecken.

Am 13.06.05 fand in Berlin ein eintägiges Fachgespräch zum Thema „*Werte, Gerechtigkeit und Verantwortung in der genutzten Landschaft*“ mit Ulrich Hampicke (Greifswald) statt. Erörtert wurden die Bedeutung von neuen Technologien in der Landwirtschaft, die Einschätzung der europäischen Subventionierungspolitik sowie Fragen der Biodiversität und der Langzeitverantwortung.

Vom 26. bis 28.06.05 waren sechs Vertreter/-innen der IAG bei der Kommission für interdisziplinäre ökologische Studien der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eingeladen. Im Mittelpunkt der zahlreichen Fachgespräche standen die *Beiträge der energetischen Nutzung von Biomasse zur Entwicklung peripherer ländlicher Räume*. Am Beispiel von Güssing, der angeblich „innovativsten Gemeinde Österreichs“, wurde die erfolgreiche Inwertsetzung ländlicher Räume im Burgenland durch den dezentralen Ausbau erneuerbarer Energieträger demonstriert.

Am 18. und 19.09.05 trafen sich Beteiligte der IAG im brandenburgischen Nationalpark Unteres Odertal zu einem Fachgespräch über „*Naturschutz und regionale Entwicklung*“. Akteure aus Naturschutzverbänden und aus der Wissenschaft skizzierten am Beispiel des Nationalparks Unteres Odertal die Chancen, die Naturschutz für die regionale Entwicklung bringen kann, aber auch die damit verbundenen Konflikte.

Expertisen

2005 wurden zehn Expertisen erarbeitet, die in die weitere Arbeit der IAG einfließen sollen:

- Brandt, E.: Die rechtliche Verankerung des Untersuchungsgebietes - unter besonderer Berücksichtigung des Raumordnungsrechts.
- Brandt, E.: Staatsorganisations- und verwaltungsrechtliche Vorgaben für die für die Uckermark relevanten Institutionen.

- Brandt, E.: Staatszielbestimmung Tierschutz – Normativer Gehalt und Verhältnis zur Wissenschaftsfreiheit.
- Brandt, E.: Staatszielbestimmung Umweltschutz – Normativer Gehalt und Verhältnis zur Wissenschaftsfreiheit.
- Brandt, E. & Heck, A.: Gleichwertige Lebensverhältnisse – verfassungsrechtliche Vorgaben, verfassungsrechtspolitische Entwicklungen.
- Brandt, E. & Heck, A.: Rechtliche Rahmenbedingungen für Aktivitäten in den Bereichen Pflanzenproduktion/Grüne Gentechnik, Nachwachsende Rohstoffe/Energiegewinnung im ländlichen Raum sowie Tierproduktion – unter besonderer Berücksichtigung des Umwelt-, Energie- und Agrarrechts.
- Hebecker, D. & Purr, I.: Konversions-, Speicher- und Versorgungstechnologien für die energetische Biomassenutzung.
- Hirsch Hadorn, G. & Pohl, C.: Formen und Funktionen der ‚Stimme der Wissenschaften‘.
- Hirsch Hadorn, G. & Hoffmann-Riem, H.: Interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Keim, K.-D. & Gailing, L.: Das Konzept der Kulturlandschaften als Beitrag zur Untersuchung von Handlungsräumen und Gestaltungsoptionen für ausgewählte ländliche Räume.

Veröffentlichungen und Vorträge

2005 wurde eine Schriftenreihe „Materialien der IAG Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume“ etabliert, in der Arbeitspapiere, Expertisen und weitere relevante Texte öffentlich gemacht werden sollen. Bisher liegen die folgenden Materialien vor:

1. Glatzel, G. & Splechtna, B.: Optionen der Bereitstellung von Biomasse aus Wäldern und Energieholzplantagen für die energetische Nutzung – Szenarien, ökologische Auswirkungen, Forschungsbedarf.
2. Plieninger, T., Bens, O. & Hüttl, R.F.: Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume – Sozioökonomischer und naturräumlicher Wandel, Innovationspotenziale und politische Steuerung am Beispiel des Landes Brandenburg.
3. Beetz, S., Neu, C. & Plieninger, T.: Zwischen Berlin und Stettiner Haff – Eine naturräumliche, politische und sozioökonomische Analyse der Region Barnim / Uckermark / Uecker-Randow.
4. Brandt, E. & Heck, A.: Gleichwertige Lebensverhältnisse – verfassungsrechtliche Vorgaben, verfassungsrechtspolitische Entwicklungen.
5. Hampicke, U.: Werte, Gerechtigkeit und Verantwortung in der genutzten Landschaft.

Darüber hinaus entstanden aus der Arbeit der Arbeitsgruppe unter anderem die folgenden Aufsätze in Fachzeitschriften und Büchern:

- Barlösius, E. (2005): Migration und ländliche Gesellschaften. Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 53(1): 7-10.
- Beetz, S. & Neu, C. (2005): Demographischer Wandel und politische Handlungsfelder im ländlichen Raum. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. 4(7): 5-6.
- Beetz, S. (2005): Innovationsmilieus und Innovationsdeutungen in ländlich-peripheren Regionen. Planungsrundschau, im Druck.
- Bens, O., Plieninger, T. & Hüttl, R. F. (2005): Wiederherstellung gestörter Kulturlandschaften und Inwertsetzung durch nachwachsende Rohstoffe zur energetischen Nutzung. Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege 78, im Druck.

- Bens, O., Plieninger, T. & Hüttl, R. F. (2005): Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 53(2): 97-103.
- Hirsch Hadorn, G. (2005): Anforderungen an eine Methodologie Transdisziplinärer Forschung. Technikfolgenabschätzung - Theorie und Praxis 2: 44-49.
- Hüttl, R. F., Bens, O. & Plieninger, T. (2005): Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume. Naturschutz und Landschaftsplanung 37: 287-288.
- Plieninger, T., Bens, O. & Hüttl, R. F. (2005): Biomassenutzung und Kulturlandschaftsentwicklung - Kompatibilitäten, Synergien, Unverträglichkeiten. Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege 78, im Druck.
- Plieninger, T., Bens, O. & Hüttl, R. F. (2005): Nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie und Naturschutz. In: Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege. Konold, W., Böcker, R. & Hampicke, U. (Hrsg.). Landsberg: Ecomed, im Druck.

Mitglieder und Mitarbeiter/-innen stellten Inhalte der IAG im Rahmen mehrerer Vorträge vor:

- Barlösius, E.: Warum Frauen gehen - Transformation des Ländlichen am Beispiel der Uckermark, Vortrag an der Humboldt-Universität zu Berlin, 19.04.2005.
- Beetz, S.: Dörfer in Bewegung. Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam, 19.01.2005.
- Hirsch Hadorn, G.: Rekursivität, Interdependenz, Integration, Übertragbarkeit: Prinzipien zur Strukturierung transdisziplinärer Forschungspraxis, Workshop "Doing Trans-disciplinarity", Universität Basel, 17.-19.02.2005.
- Beetz, S.: Veränderungen ländlicher Gesellschaften in Ostdeutschland, caminante-Starterkonferenz, Magdeburg, 22.02.2005.

- Beetz, S.: Netze und Nischen – Zukunft der ländlichen Räume in Ostdeutschland, Fachtagung „Hightech-Landwirtschaft und sterbende Dörfer? – Chancen und Probleme der Zivilgesellschaft in den ländlichen Räumen Ostdeutschlands“, Potsdam, 16.-17.03.05.
- Neu, C. & Beetz, S.: Mapping the Margin – von der (Re-)Präsentation regionaler Ungleichheit, Sektion Soziale Ungleichheit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Hohenheim, 18.03.2005.
- Plieninger, T.: LandInnovation – An expert network for innovative land uses in Eastern Germany's countryside, Tagung des Landscape Tomorrow-Netzwerks, Tartu (Estland), 28.05.2005.
- Beetz, S.: Dörfer in Bewegung - alte und neue Herausforderungen demographischer Entwicklungen, 8. Forum für den ländlichen Raum, Beelitz, 17.08.2005.
- Beetz, S.: Heimat - wo ist sie zu finden? Mobilität und ihre Folgen in der Gesellschaft, BBAW-Schulvorträge, Carl-Bechstein-Gymnasium Erkner, 27.10.2005.
- Hirsch Hadorn, G.: Vom Nutzen und Nachteil transdisziplinärer Grenzüberschreitungen, Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe “Wissenschaft als Lebensform. Transformation und Perspektiven“, UNI-ETH Zürich, 26.05.2005
- Bens, O.: Wiederherstellung gestörter Kulturlandschaften und Inwertsetzung durch nachwachsende Rohstoffe zur energetischen Nutzung. Fachtagung des Deutschen Rates für Landespflge, Berlin, 20.10.2005.
- Hüttl, R. F.: Optionen einer zukunftsorientierten Nutzung peripherer ländlicher Räume. Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 17.11.2005.
- Neu, C.: Regionale Entwicklungsprozesse. Disparitäten und Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen. Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 17.11.2005 .

- Bens, O.: Perspektiven des Anbaus von Biomasse zur energetischen Nutzung. Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 18.11.2005.
- Broer, I.: Perspektiven peripherer Regionen für den Anbau von gentechnisch veränderten Nutzpflanzen. Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 18.11.2005.
- Hüttl, R. F.: Alternative Landnutzungssysteme zur Produktion energetisch nutzbarer Dendromasse. Tagung „Energie aus Holz“ der Stiftung August Bier für Ökologie und Medizin, Sauen bei Beeskow, 25.11.2005.
- Hüttl, R. F.: Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume. Agrarforum der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, 01.12.2005.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

2005 veranstaltete die Gruppe drei öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen:

Am 10.10.05 fand in Berlin das Symposium „Agrarförderung – Motor oder Hemmnis für Innovation im ländlichen Raum“ statt. Im Mittelpunkt der von ca. 60 Teilnehmern/-innen besuchten Veranstaltung stand die Frage nach den Beiträgen einer zukunftsfähigen Agrarförderung zur Erneuerung peripherer ländlicher Regionen. Dabei wurden die folgenden Fragen erörtert: Welche Ziele und welche Gestalt wird die Agrarförderung der Zukunft haben? Wie wirkt sich die Reform der europäischen Agrarpolitik auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft im ländlichen Raum aus? Wie beeinflusst die Agrarförderung die Multifunktionalität von Landwirtschaft und ländlichem Raum? Wie können sich Institutionen an neue Zielsetzungen in der Landnutzung anpassen? Welche Strukturbrüche erleben Landwirtschaft und ländlicher Raum in Mittel- und Osteuropa durch den Neueintritt in die europäische Agrarpolitik?

Welche Fragen ergeben sich für die Agrarforschung im Licht geänderter gesellschaftlicher Anforderungen an den ländlichen Raum? Als Referenten waren Fachleute aus Wissenschaft und Politik geladen, u.a. aus Großbritannien und aus den USA.

Am 19. und 20.10.05 veranstaltete die IAG gemeinsam mit dem Deutschen Rat für Landespflege in Berlin ein Symposium über „*Die Auswirkungen erneuerbarer Energien auf Natur und Landschaft*“, an dem ca. 100 Personen teilnahmen. Ziel der Veranstaltung war, Chancen und Risiken erneuerbarer Energien aus naturschutzfachlicher und landschaftsästhetischer Sicht zu untersuchen und zur Entwicklung von Leitbildern und Lösungsstrategien beizutragen. Dadurch sollten die möglichen Konflikte zwischen Naturschutz und erneuerbaren Energien entschärft bzw. die Diskussion um deren Einsatz versachlicht und vorangebracht werden. In Fachvorträgen zu Wind- und Solarenergie, Wasserkraft und Biomassenutzung wurde erörtert, an welchen Standorten und unter welchen Bedingungen die Nutzung erneuerbarer Energieträger eine geeignete Landnutzungsform darstellt.

Vom 17. bis 19.11.05 fand im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg in Greifswald das gemeinsam mit der Universität Greifswald organisierte Symposium „*Zukünftige Entwicklung in peripheren Räumen am Beispiel des Landkreises Uecker-Randow*“ mit ca. 80 Teilnehmern/-innen statt. Am Beispiel des vorpommerschen Landkreises Uecker-Randow sollten Probleme der Regionalentwicklung und der regionalen Wertschöpfung aufgezeigt sowie Handlungsmöglichkeiten und die zu ihrer Verwirklichung erforderlichen politischen Entscheidungen herausgearbeitet werden. Die Fachtagung diente dabei dem Austausch von Ideen zwischen Wissenschaftlern und regionalen Akteuren. Sie sollte offene Fragen der Entwicklung des Landkreises Uecker-Randow konkretisieren und Perspektiven für politische Entscheidungen sowie für ein

multidisziplinäres Forschungsvorhaben erarbeiten, welches verschiedene Nutzungsformen und Entwicklungspotentiale berücksichtigt und diese aufeinander abstimmt. Das große Interesse der Politik an dieser Initiative verdeutlicht unter anderem die Teilnahme von Karl Otto Kreer, Staatssekretär im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Mit dem Deutschen Rat für Landespflege und dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg wurden zwei Kooperationspartner gewonnen, die für die Themenstellung der IAG von großer Bedeutung sind. So wird sich die IAG längerfristig gemeinsam mit dem Greifswalder Wissenschaftskolleg mit Perspektiven für ländliche Räume in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigen. Der Deutsche Rat für Landespflege wird die Impulse der IAG in seine gutachterliche Stellungnahme zur Bewertung erneuerbarer Energieträger aus Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege aufnehmen.

Vorhaben für das Jahr 2006

Im Mittelpunkt der Arbeit des kommenden Jahres wird das Verfassen von Textentwürfen für die Buchveröffentlichung der IAG stehen. Daneben sollen in bewährter Form Arbeitstreffen, Fachgespräche und Symposien stattfinden. Außerdem sind weitere Veröffentlichungen geplant und es sollen neue Kooperationsbeziehungen aufgenommen werden.

Arbeitstreffen und Fachgespräche

Zur Abstimmung der Arbeit finden im Frühjahr und im Herbst 2006 zwei Plenarsitzungen mit allen Beteiligten statt. Auf der Ebene der Cluster finden insgesamt ca. sechs Abstimmungstreffen statt. Daneben sind die folgenden Fachgespräche geplant:

- Fachgespräch zum Thema „Gerechtigkeitsfragen im ländlichen Raum“ mit Edmund Brandt (Clausthal), Otfried Höffe (Tübingen), Stefan Liebig (Berlin) und Bernd Baron von Maydell (München) am 20. und 21.01.06.
- Fachgespräch zum Thema „Pflanzen mit neuen Eigenschaften“ am 30.03.06.
- Fachgespräch zum Thema „Tierzucht, -ernährung und -haltung“, voraussichtlich im März 2006.
- Fachgespräch zum Thema „Regionalökonomie ländlicher Räume“, voraussichtlich im Juni 2006.
- Fachgespräche zur „Entwicklung ländlicher Räume im Untersuchungsraum Uckermark“ mit Vertretern/-innen von kommunaler Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, voraussichtlich im September 2006.
- Fachgespräch zum Thema „Energie aus Biomasse“, voraussichtlich im Herbst 2006.

Expertisen und weitere Texte

Zur Vertiefung zentraler Einzelthemen sollen im Jahr 2006 zwei Expertisen vergeben werden, die sich mit Aspekten der Landnutzungs- und Landschaftsgeschichte Brandenburgs sowie mit einer rechtswissenschaftlichen Analyse der Bedeutung der „gleichwertigen Lebensverhältnisse“ unter Berücksichtigung der Föderalismusreformdiskussion befassen sollen.

Neben dem Buchprojekt der IAG, für das die Texte wesentlich im Jahr 2006 verfasst werden sollen, sind die folgenden Publikationen geplant:

- Veröffentlichung eines Sonderhefts zum Thema „Agricultural support: motor or obstacle for innovation in rural areas?“ in der internationalen Fachzeitschrift „Outlook on Agriculture“.

- Veröffentlichung eines Sammelbands zum Thema „Agro-Gentechnik im ländlichen Raum“ in der Schriftenreihe „Forum für die interdisziplinäre Forschung“, Verlag J. H. Röll.
- Publikation von ca. sechs Texten in der Reihe „Materialien der IAG Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume“.
- Weitere Veröffentlichungen von Mitgliedern und Mitarbeitern/innen der Gruppe zu Einzelaspekten.

Symposien

Im kommenden Jahr veranstaltet die IAG drei öffentliche Symposien zu Schlüsselthemen, die die Entwicklung ländlicher Räume betreffen:

- Symposium zu „Agro-Gentechnik im ländlichen Raum“ im Frühjahr 2006.
- Internationale Konferenz „European rural future: Landscape as an interface“, gemeinsam mit der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape und dem Institut für Geographische Wissenschaften der FU Berlin, 04.-09.09.06.
- Symposium zu „Demographischem Wandel und Infrastrukturanpassung im ländlichen Raum“, voraussichtlich im Winter 2006.

Kooperationen

Für das Jahr 2006 sind Kooperationen fest vereinbart mit:

- Studiengruppe für Entwicklungsprobleme der Industriegesellschaft e.V. (STEIG).
- acatech – Konvent für Technikwissenschaften, Arbeitskreise Forschung und Energie + Umwelt.

Darüber hinaus ist eine Kooperation der IAG mit Mitgliedern der Royal Swedish Academy of Agriculture and Forestry in Stockholm angestrebt.